

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Erlebensbezogenen Encounter am 05.-06.04.2019, 2019 in Kochel an.

- Ich bin Mitglied der GwG.
- Ich bin kein Mitglied der GwG.
- Ich möchte ein Einzelzimmer vom 05.-06.04.19 buchen
- Ich möchte ein Einzelzimmer vom 04.-06.04.19 buchen

**GwG-Akademie
Melatengürtel 125a
50825 Köln**

Name

Straße

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

Den Teilnahmebeitrag werde ich auf das Konto der GwG (Stichwort: ECC-Encounter 2019) überweisen. Die Anmeldung wird mit Eingang der Teilnahmegebühr gültig.

.....
Ort / Datum / Unterschrift

GwG



Teilnehmer_innen

Eingeladen sind Personen, die neugierig auf das Moment „echter Begegnung“ in der Gruppe sind; die sich selbst in der Begegnung mit anderen reflektieren und weiter entwickeln möchten. Max. 25 Personen.

Gruppenleitung

Heinke Deloch, www.experientielle-beratung.de
Ulle Jäger, www.ullejaeger.com

Veranstaltungsort

Georg-von-Vollmar-Akademie, Schloss Aspenstein
Am Aspensteinbichl 9-11, 82431 Kochel am See
www.vollmar-akademie.de

Termin

05.04.2019: 10.00 – 21.00 Uhr
06.04.2019: 09.00 – 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr

Nicht-GwG-Mitglieder	375,00 EUR
GwG-Mitglieder	320,00 EUR
GwG-Weiterbildungsteilnehmende	275,00 EUR

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Kosten für die Verpflegung (Mittag- u. Abendessen am 5.04., Mittagessen am 06.04. sowie Pausenverpflegung).

Übernachtung

Bei Bedarf können über die GwG gebucht werden:
Einzelzimmer: 52,00 EUR
Doppelzimmer: 33,00 EUR pro Person
Frühstück: 9,50 EUR

Anmeldung

GwG-Akademie, Edith Brandt
Melatengürtel 125a, 50825 Köln
Tel. 0221 925908-50, Fax 0221 925908-19
E-Mail: brandt@gwg-ev.org / <http://www.gwg-ev.org>

Weitere Informationen

Heinke Deloch, Experientielle Beratung
T: 08092.8632057 / info@experientielle-beratung.de
www.experientielle-beratung.de

Kontoverbindung

Sparkasse Köln/Bonn
IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78
SWIFT/BIC: COLSDE33

GwG



GESELLSCHAFT FÜR PERSONZENTRIERTE
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG e.V.

Erlebensbezogener Encounter

**Sich selbst und anderen in der
Gruppe begegnen
Innehalten - Zuhören - Antworten**

**5. - 6. April 2019
Kochel am See**

in Kooperation mit der GwG-Region Südbayern

GwG

Erlebensbezogener Encounter

Wie können wir uns selbst und anderen in einer Gruppe authentisch begegnen? Beim Encounter geht es darum, einen Raum für echte Begegnung zu schaffen und auf „unmaskierte“ Weise aufeinander zuzugehen. Um sich in einer Gruppe so zu öffnen, braucht es von jedem Einzelnen den Willen und Mut, sich auf eine solche Begegnung einzulassen. Andererseits erfordert es einen geschützten Raum, in dem es möglich ist, auf eigene Grenzen zu achten und sich geborgen zu fühlen. Beim Erlebensbezogenen Encounter werden Elemente des Encounters nach Carl Rogers mit Elementen des Focusing von Eugene T. Gendlin verbunden.

Was wird thematisiert?

Beim Encounter selbst sind keine Themen vorgegeben. Alle Beteiligten können über „ihre“ Themen sprechen, die sie gerade beschäftigen. Das können Lebensthemen sein oder auch gesellschaftliche und politische Themen. Dabei steht die Ich-Du-Begegnung im Vordergrund: Wie geht es mir mit dem Thema? Was kannst du bei mir dazu wahrnehmen, was fällt dir auf? Was bewegt dich, wenn du mir zuhörst?

Was ist das Ziel?

Beim Encounter geht es nicht darum, einer Meinung zu sein; vielmehr geht es darum, auch in der Gruppe und damit im Kontakt mit anderen zu sich zu stehen, sich selbst nicht zu verlieren, ehrlich zu sein. Andererseits geht es darum, auch die anderen stehen zu lassen. Vielfalt ist gefragt! Dabei ist es eine Herausforderung, unterschiedliche Wahrnehmungen auszuhalten und zu äußern, ohne sich zu verteidigen, andere anzugreifen oder Gefühle einfach auszuagieren.

Was macht die Gruppenleitung (Facilitators)?

Die Gruppenleitung sorgt für einen geschützten Raum. Zur Unterstützung des achtsamen Umgangs in der Gruppe schlagen wir beim Erlebensbezogenen Encounter Momente des Innehaltens vor und werden dazu anregen, Focusing-Haltungen – innere Achtsamkeit, Körperaufmerksamkeit, Selbstfürsorge und Akzeptanz einzunehmen.

Innehalten

- Wie geht es mir mit dem, was ich in der Gruppe höre und wahrnehme?
- Wie reagiere ich mit „Leib und Seele“?
- Was davon möchte ich in die Gruppe einbringen?
- Wie geht es mir mit mir selbst? Was kann ich (schwer) akzeptieren? Zu welchen Kontakt-Mustern neige ich?
- Was will ich in Bezug auf den Austausch mit anderen und mit mir selbst üben?
- Was ist das Unklare an dem gerade besprochenen Thema für mich?
- Welche Impulse werden spürbar, woher kommt für mich „frischer Wind“?

Erlebensbezogen Zuhören

- Was genau hast du eigentlich gerade gesagt?
- Aus welchem umfassenderen Erleben heraus sprichst du?
- Wie meinst du das, was du gesagt hast?
- Habe ich dich überhaupt richtig verstanden?
- Kannst du mich korrigieren, ergänzen, mir auf die Fährte helfen?
- Wie verstehe ich dich, aus meinem eigenen Erleben heraus?

Erlebensbezogen Antworten

- Was erlebe ich bei den Äußerungen in der Gruppe konkret?
- Wie kann ich „all das“, was ich erlebe, in Worte fassen?
- Wo bzw. in Bezug worauf erlebe ich Unsicherheit und Unklarheit oder Sprachlosigkeit?
- Welche anderen Reaktionen kann ich bei mir wahrnehmen? Zum Beispiel Körpergefühle, Empfindungen, aufsteigende Bilder, Erinnerungen?

Personzentrierte & Erlebensbezogene Psychotherapie und Beratung

Die Personzentrierte Psychotherapie & Beratung wurde in den 1940er Jahren vom amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902–1987) begründet und hat durch die Experimentelle / Erlebensbezogene Psychotherapie von E.T. Gendlin eine wirkungsvolle Weiterentwicklung erfahren. Als Verfahren der Humanistischen Psychologie geht der Personzentrierte Ansatz (PZA) von der Überzeugung aus, dass jeder Mensch die Fähigkeit dazu hat, sich in konstruktiver Weise zu entwickeln. Ein zentrales Ziel von Vertreter_innen des PZA ist es daher, in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen Bedingungen herzustellen, die dieses Entwicklungspotential beim Einzelnen, aber auch bei der Zusammenarbeit in Teams aktivieren. Auf diese Weise können Problemlösungen ermöglicht sowie psychische Blockaden und soziale Konflikte bewältigt oder reduziert werden. Der Personzentrierte Ansatz wird in vielen Fachbereichen an Universitäten und Fachhochschulen gelehrt und vertreten.

Die GwG

Die GwG - Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. wurde 1970 gegründet und ist weltweit der größte Fachverband für Personzentrierte Beratung.

Die GwG vertritt den wissenschaftlich fundierten Personzentrierten Ansatz in den vielfältigen Arbeitsfeldern der Beratung und im Bereich der Psychotherapie. Maßgebend für den Ansatz ist die konsequente Orientierung an der Person und das Vertrauen in deren eigene Entwicklungspotentiale.